

SaxoCOV-Feldstudie

An alle
allgemeinbildenden staatlichen Schulen
im Freistaat Sachsen

Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie
Perlickstr. 1
04103 Leipzig
Tel. 0341 / 35536 3310 (Mo + Mi, 9-12 Uhr)
Email: info@saxocov.de
www.saxocov.de

30. 11. 2021



Sachsenweite SaxoCOV-Schulumfrage wird bis Ende Dezember 2021 verlängert!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schulleitungen,

zunächst möchten wir uns sehr herzlich bei allen Schulen, Schulleitungen und Lehrerkollegien bedanken, die unsere Umfrage bereits aktiv durch Verteilung der Infomaterialien, Anbringen der Poster oder durch Platzierung auf Ihren Homepages unterstützt haben. Wir wissen dies angesichts der derzeit prekären Lage an Ihren Schulen außerordentlich zu schätzen.

Resonanz und Teilnahme waren und sind dort, wo die Information verteilt wurde, bemerkenswert gut. Bereits ca. 10 000 Schüler- und Lehrer:innen haben an der Umfrage teilgenommen, und die Qualität ist überwältigend. Es zeichnen sich hochinteressante Daten ab, mit denen sich etwas bewegen lassen könnte!

Es scheint uns, als hätten wir ein Ventil geöffnet. An die 3 000 Schüler:innen und 500 Lehrer:innen haben auch die Gelegenheit genutzt, ihre Sorgen, Frustration, Ängste und Meinungen in die Kommentarfelder der Umfrage zu notieren. Es ergibt sich ein beeindruckendes Psychogramm unserer gesellschaftlichen wie schulischen Situation, welches wir unbedingt publizieren wollen.

Jedoch: Obwohl 10 000 Teilnahmen viel klingt, **ist viel nicht immer genug**. Bei angesprochenen 350 000 Schüler:innen und 32.000 Lehrer:innen ist noch deutlich Luft nach oben. Und vor allem: Für eine valide statistische Auswertung aller Parameter und damit für signifikante Aussagen **sind wir auf eine höhere Teilnahmequote angewiesen**.

Deshalb haben wir den **Zeitraum der Umfragen bis Jahresende 2021 ausgedehnt**.

Studienleitung:

Prof. Dr. Friedemann Horn, Fraunhofer IZI
Prof. Dr. Markus Löffler, Universität Leipzig

Wir verbinden damit die herzliche und dringende Bitte an all jene Schulen, die bislang unsere Infomaterialien in Schüler- und Lehrerschaft noch nicht verteilt haben oder nicht verteilen konnten, dies zu tun. Denn wir erfuhren, dass viele Schüler:innen, Elternhäuser und Lehrer:innen sie noch nicht erhalten haben.

Bitte gewähren Sie allen die Chance, ihre Erfahrungen und Meinungen mit uns Wissenschaftler:innen zu teilen, damit wir gemeinsam etwas für die Zukunft bewegen können!

Wir selbst können und wollen damit nichts gewinnen, sondern tun es um der Sache Willen, weil wir wissen, dass die derzeitige Lage für Sie alle – wie für unsere ganze Gesellschaft – längst die Grenzen der Leistungs- und Belastungsfähigkeit erreicht, wenn nicht überschritten hat. Lassen Sie uns dies dokumentieren und gemeinsam eine Datenbasis erstellen, um einen Hebel für Verbesserungen zu haben.

Bitte informieren Sie Eltern und Schüler:innen über die Verlängerung mithilfe der Infos im Anhang bspw. über Eltern- und Schülersprecher:innen und/oder via eines Email-verteilers. Sollten Sie noch kein Paket mit Materialien von uns erhalten haben, melden Sie sich bitte bei uns. Wir senden es Ihnen so schnell wie möglich zu.

Mit freundlichen Grüßen und herzlichem Dank,



Prof. Dr. Friedemann Horn

Koordinator SaxoCOV-Konsortium und Studienleitung
Universität Leipzig, Institut für Klinische Immunologie, und
Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie, Leipzig



Patricia Wagner

Studienkoordination SaxoCOV
Leitung Feldteam

Hier eine kleine Auswahl an Kommentaren aus den aktuell laufenden Umfragen:

Schülerin, 15-17 Jahre, Gymnasium:

*„Ich wünsche mir schneller Maßnahmen zu treffen, die Leute mehr in den Entscheidungen einzubeziehen und sie aufzuklären. So haben sie vielleicht wieder mehr Vertrauen in die Politik. Vor allem brauchen wir einheitlichere Regeln und Bestimmungen und das für alle Schüler*innen im Falle eines Lockdowns Material (Laptop, Tablet) zur Verfügung steht und gut funktionierende Lernportale in denen man jederzeit Videokonferenzen machen kann. An meiner Schule gab es kaum Videokonferenzen weil unser Lernportal überlastet war oder jede*r Schüler*in ein anderes Endgerät hat.“*

Lehrerin, moderne Fremdsprachen, Gymnasium:

„Die Schulen wurden leider komplett im Stich gelassen.“

Lehrer, Kunst/ Sport, Grundschule:

„Die psychischen Belastungen aller Betroffenen werden wir noch über Jahre spüren und ertragen müssen. Schule sollte nicht an die vorderste Front der Regulierungen geschickt werden > wir sind Pädagogen und nicht Rechtsanwälte oder Politiker“

Lehrerin, Biologie/ moderne Fremdsprachen, Gymnasium:

„Ich fühle mich als Lehrerin von der Politik komplett allein gelassen. Maßnahmen werden viel zu spät getroffen und schlecht kommuniziert. Viele unserer Schüler haben Eltern, die Impfgegner und Coronaleugner sind. Ich überlege, zu kündigen.“